

Produktinformationsblatt

Name der Anlage:	Stiftungsportfolio
Vermögensverwalter:	Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH Schwindstraße 10, 60325 Frankfurt am Main

1. Art des Investments

Bei der Anlage handelt es sich um eine Fondsvermögensverwaltung. Der Vermögensverwalter EuroSwitch wird dabei mit einer Vollmacht autorisiert, im Kundendepot Veränderungen durchzuführen. Dafür wählt der Vermögensverwalter nach bestimmten Kriterien als geeignet eingeschätzte offene Investmentfonds aus und kombiniert diese in diesem Depot. Jeder einzelne Fonds bietet dabei bereits eine Risikostreuung durch Diversifikation in verschiedene Wertpapiere. Zudem sind Anlagen über offene Investmentfonds reguliert und streng überwacht. Der Anleger profitiert hierbei von hoher Transparenz der einzelnen Anlagevehikel. Ziel der Strategie ist es, unabhängig von der allgemeinen Marktlage in jedem Kalenderjahr ein positives Ergebnis nach Kosten zu erzielen (kann nicht garantiert werden).

2. Funktionsweise, Ziele und Anlagepolitik

Der Anleger gibt dem Vermögensverwalter ein Mandat, ein bestimmtes Vermögen zu verwalten. Dieser agiert nach festgelegten Kriterien für alle Anleger mit gleichem Mandat in identischer Weise und verwaltet das Vermögen. Durch ein aktives Management wird die Portfoliostruktur an Marktchancen und Ungleichgewichte je nach Einschätzung des Vermögensverwalters angepasst. Der Vermögensverwalter bedient sich bei seiner Anlage aus einem Universum von offenen Investmentfonds. Berücksichtigt werden überwiegend Investmentfonds, die in unterschiedliche Anlageklassen, Anlagestrategien und Investmentthemen investieren (direkt oder über Derivate) und auch Leerverkäufe tätigen können. Zu Anlageklassen zählen zum Beispiel Aktien, Anleihen, Rohstoffe/Edelmetalle, Währungen et cetera. Die Anlage „Stiftungsportfolio“ wird bei der Fondsdepot Bank als Depotbank aufbewahrt.

Der Anleger profitiert von den Wertsteigerungen der Fonds in der Vermögensverwaltung. Wertsteigerungen entstehen durch Kursgewinne, Zinserträge insbesondere bei Anleihen, Dividendenausschüttungen bei Aktien und Gewinnen aus Währungsschwankungen.

Es wird wie folgt investiert:

- Es wird überwiegend in offene Investmentfonds investiert
- Die Auswahl der Investmentfonds unterliegt zusätzlich strengen Qualitätsanforderungen. Zum Einsatz kommen Fonds mit einer beständigen überdurchschnittlichen Performance und mit einem beständigen wie verlässlichen Management. Es kann aber auch in neue Fonds investiert werden, wenn die Investmentprozesse für die Portfoliokonstruktion geeignet erscheinen.
- Hauptsächlich wird in Absolute-Return-Strategien, Multi-Asset-Strategien, Aktien- und Anleihefonds investiert. Es können jedoch auch andere Fondsgattungen wie etwa Geldmarktfonds oder Indexfonds genutzt werden, soweit diese dem Anlageziel dienlich erscheinen.
- Einen regionalen Schwerpunkt gibt es nicht. Die ausgesuchten Fonds legen in der Regel weltweit an.
- Die Aktien-/Anleihequote im Kundenportfolio ergibt sich aus der Fondsallokation des Vermögensverwalters EuroSwitch in Verbindung mit den in den Investmentfonds realisierten Aktien/Anleihequoten. Die EuroSwitch hat nur indirekten Einfluss auf diese Kenngröße.
- EuroSwitch kann eigene Fonds als Portfoliobaustein einsetzen, um Absolute-Return-Strategien abzubilden
- EuroSwitch fokussiert in besonderer Weise die Risikominimierung innerhalb des Portfolios. Das heißt, es finden laufend szenariobasierte Berechnungen statt, um die Wertschwankungen des Portfolios für absehbare Marktturbulenzen abzdämpfen.

3. Reporting und Verlustschwellenüberwachung

Der Anleger erhält regelmäßig von der depotführenden Bank einen Bericht über sein Depot. Dieser Bericht wird quartalsweise erstellt und online zugestellt. Im Bericht enthalten sind die einzelnen Zielfonds in die der Anleger gerade investiert ist, die Umsätze im Depot, die Performance und alle angefallenen Kosten.

Darüber hinaus überwacht die depotführende Bank kontinuierlich die Performance des Kundendepots. Entsteht im Kundendepot ein (temporärer) Verlust von mehr als 5% im aktuellen Kalenderjahr, wird der Anleger darüber informiert. Dadurch wird gewährleistet, dass mit dem Anleger die Angemessenheit/Geeignetheit im gegebenen Marktumfeld diskutiert werden und das Portfolio ggf. korrigiert werden kann. Ein Verkauf oder eine konkrete Handlungsempfehlung entsteht aus der Verlustschwellenmeldung nicht.

4. Risiko- und Ertragsprofil

Risikoklasse



Grundsätzlich sind mindestens die folgenden Risiken wesentlich, die mit dem ökonomischen wie auch dem politischen und gesellschaftlichen Umfeld Ihrer Anlage verbunden sind: **Konjunkturrisiken, Inflationsrisiken, Länderrisiken bzw. politische Risiken, rechtliche Risiken.**

Grundsätzlich sind mindestens die folgenden Risiken, die unmittelbar mit Ihrer Anlage verbunden sind, wesentlich:

Kursrisiko:

Kurse können je nach Marktlage fallen oder steigen.

Bonitätsrisiko und Emittentenrisiko:

Viele Anlagen sind in ihrem Wert unter anderem davon abhängig, dass ein Emittent bzw. Schuldner zahlungsfähig ist. Dies ist insbesondere bei Geldwerten wie Bankeinlagen und Anleihen der Fall und betrifft auch Zertifikate. Dieser Risikotyp kann selbst dann relevant werden, wenn Garantien gegeben wurden, diese aber nicht hinreichend ausfinanziert sind.

Liquiditätsrisiko:

Grundsätzlich alle Anlagen können illiquide werden, wenn die Gegenseite bei Veräußerung ihrer Anlagen nicht ausreichend liquide ist, um Sie auszuzahlen. Weiter können viele Anlageformen zeitweise vom Verkauf ausgeschlossen werden.

Eingeschränkte Handelbarkeit:

Auch wenn Wertpapiere an einer Börse zum Handel zugelassen sind, bedeutet dies nicht, dass sie immer und jederzeit uneingeschränkt handelbar sind, also dass man sie jederzeit kaufen und verkaufen kann. Unter Umständen werden eingesetzte Fonds von der Rückgabe ausgesetzt oder es findet sich kein Gegenpart, der die Papiere kauft/verkauft.

Währungsrisiko:

Der Wert Ihrer Anlage kann fallen oder steigen, wenn sich die Wechselkurse der Anlagewährung und Ihrer Heimatwährung verschieben.

Steuerrisiko und investmentspezifische rechtliche Risiken:

Staaten können ihre Steuergesetzgebung bzw. rechtliche Regeln, die Ihr Investment betreffen, ändern und durch höhere oder niedrigere Steuern den Wert Ihrer Anlage beeinflussen.

Klumpenrisiko und spezielle Produktrisiken:

Anlagen in nur eine oder wenige Anlageklassen, die in bestimmten Krisensituationen gleichförmig reagieren, steigern,



Anlagen in möglichst viele Anlageklassen senken das Gesamtrisiko Ihres Portfolios. Jede Anlage, selbst Garantieprodukte, hat ihr spezifisches Risiko und kann nicht in allen Marktlagen stabil sein.

Missbrauchsrisiko:

Gesetzeswidrige Handlungen von Mitarbeitern des Emittenten oder von Mitarbeitern der Abwickler von Ordnern können nie vollständig ausgeschlossen werden.

Totalverlustrisiko:

Es wird darauf hingewiesen, dass jedes Investment, und so auch das hier vorgestellte Investment, grundsätzlich ein Totalverlustrisiko birgt.

5. Wertentwicklungen in der Vergangenheit

Die Fondsvermögensverwaltung „Stiftungsportfolio“ wurde im Jahresverlauf 2015 aufgelegt. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit entnehmen Sie dem Factsheet.

6. Grundsätzliche Hinweise

Die obigen Informationen bieten Ihnen erste Anhaltspunkte in zusammengefasster Form, die nicht alle Aspekte berücksichtigen können. Bitte lassen Sie sich ggf. weitere Informationsquellen nennen. Bitte informieren Sie sich darüber hinaus entsprechend Ihren Kenntnissen und Erfahrungen in den Basisinformationen zur Anlage in Investmentfonds bzw. Wertpapieren, die Ihnen in der Regel von der depotführenden Bank mit Depotöffnung zur Verfügung gestellt werden oder über Ihren Vermögensverwalter jederzeit zu beziehen sind.

Treffen Sie im eigenen Interesse eine Anlageentscheidung nur, wenn Sie die Anlage verstanden haben, mindestens hinsichtlich der wesentlichen Risiken, Chancen und Kosten, und wenn Sie zu dem Urteil gelangt sind, dass diese Anlage für Sie passend ist. Bitte fällen Sie Ihre Entscheidung in Ruhe und nicht unter Druck.